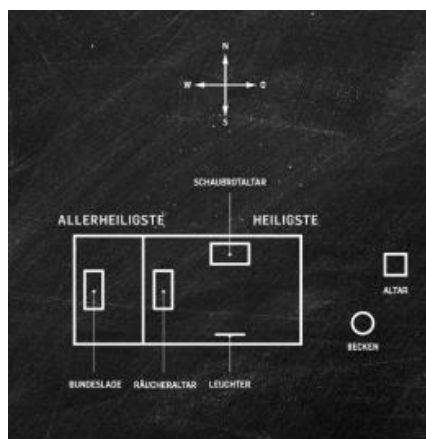


Predigt von Pfr. Mario Gaiser am 22.09.2024 in Dürrenäsch

Schritt für Schritt sind wir dem Zentrum der Stiftshütte, dem Allerheiligsten näher gekommen – dem Ort, an dem Gott wohnt, an dem wir eine echte Begegnung mit IHM haben.

Die Frage dabei ist: Wie kann ich als unvollkommener Mensch einem vollkommenem Wesen/ Gott immer näher kommen. Stationen:



Wir kommen von aussen herein sehen den Brandopferaltar (Jesus hat sich für uns dahin gegeben), dann das Waschbecken (Vergebung der Sünden, Taufe, Heiligung). Gehen durch den zweiten Vorhang ins Heiligtum. Dort steht der Leuchter, der dich «sehen» oder geistlich erkennen lässt (Heiliger Geist). Du erkennst im Schaubrottisch, wie Gott durch Jesus mit dir «eins» werden will im Abendmahl. Und die ganze Zeit (wir haben das nicht besprochen) erfüllt deine Nase der Duft mit dem Weihrauch auf dem Rauchopferaltar das ganze Zelt = die Gebete, vor allem der Lobpreis, der nach oben steigt und den ganzen Raum, dein ganzes Leben erfüllen soll. Dann stehst du vor dem dritten Vorhang – das Leben. Wenn du da durchgehst, siehst du die Bundeslade (ganz vergoldet). Auf deren Deckel zwei Engel sind. Sonst ist nichts im Allerheiligsten. Dort dürfen nur Priester hinein gehen und zwar nur einmal pro Jahr. Das ist das Wohnzimmer Gottes; dort wo Gott wohnt und Gottes Gegenwart völlig präsent und manifest ist.



Hbr. 9: 3 Dahinter lag ein zweiter Raum, durch einen Vorhang abgetrennt. Dies war das Allerheiligste. 4 Hier befanden sich der goldene Räucheropferaltar und die rundum mit Gold beschlagene Bundeslade. Darin lagen der goldene Krug mit dem Manna, Aarons Stab, der Knospen getrieben hatte, und die Steintafeln mit den Zehn Geboten. 5 Über der Bundeslade breiteten die Keruben, die auf Gottes Herrlichkeit hinweisen, ihre Flügel aus und bedeckten so diese Stätte der Vergebung und Versöhnung. Doch nun genug von diesen Einzelheiten.

Stiftshütte ist ein innerer Weg für uns heute, der dich Schritt für Schritt näher zu deinem Gott bringt. Auf dem Weg in das Allerheiligste lässt du immer mehr deine eigenen Gedanken hinter dir und fixierst dich auf Gott. Was ER dir zu sagen hat, wie ER dich sieht, was das Beste für dich ist, wo deine Schwerpunkte liegen sollten, was ER auf dem Herzen hat für dich.

Dann kommst du zur Ruhe und in seine Gegenwart; und dann erfährst du, wenn du eine Entscheidung für dich brauchst, was er für dich denkt. Ja oder nein – vielleicht ist keine Entscheidung. In der Bundeslade sind drei Dinge:

1. Krug mit Manna – Vertrauen und Versorgung



Manna war die Antwort Gottes auf den Hunger des Volkes Israel.

Auch bei uns gibt es Momente, Teile unseres Lebens oder sogar das ganze Leben. Du fühlst dich leer, getrieben, hin und hergerissen. Zwischen dem, was du willst und was du alles solltest. Du fühlst dich fern von Gott, vom Sinn des Lebens; du solltest dir mehr Zeit nehmen für deinen Partner, für die Gemeinde, für den Job, für die Freunde und auch Freizeit und für Jesus – (wie z.B. ein leere Tonkrug – damit gingen die Israeliten das Manna einsammeln). Genauso haben sich die Israeliten auf der Wüstenwanderung gefühlt. Leer, weil sie nichts zu essen hatten. Innerlich und äusserlich leer. Mose hätte sie losschicken können und den Leuten sagen, geht Palmen suchen; schaut wo wir etwas zu essen auftreiben können – das machen wir. Aber das hat er nicht getan. Er hat von Gott etwas erwartet. Dem Gott, der eine Wolken- und Feuersäule geschickt hat, der

gegenwärtig war in der Stiftshütte. Dem der das Meer teilte. Der dem Volk den Weg leuchtete. Dem Gott der versorgt und Mose hat sich auf ihn verlassen.

Spr 3,5f. Vertraue auf den Herrn und verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand.

ER hat sich entschieden, jeden Tag auf IHN zu verlassen. Ich gehe jeden Tag aufs Neue diesen ersten Schritt des Vertrauens. Und dann hat er das auch ganz praktisch erlebt. Und Gott hat sie auch geistlich versorgt. Und es gibt nichts Besseres als zu wissen, dass Gott mich versorgt. Im Kleinen wie im Grossen. Ich will das auch erleben. Ich will im Vertrauen auf Gott IHN als Leiter in jedem Bereich meines Lebens hinein lassen.

Hast du das schon mal erlebt, dass du jemandem richtig vertrauen kannst, weil du weisst, dass du weisst, dass dieser Jemand es wirklich gut mit dir meint. Viele wünschen sich einen solchen Ehepartner. Aber das sollte eigentlich klar sein – ist es aber oft nicht. Ich erlebe unsere Ehe immer mehr so. Ich weiss, dass ich weiss, dass ich mich auf meine Frau 100% verlassen kann. Das ist Liebe.

Umso mehr ist es schön, wenn du das auch bei weiteren Menschen erleben kannst. Wir hatten einen solchen Seelsorger und geistliches Vorbild. Und wir haben uns danach gesehnt, in seiner Gegenwart zu sein. Es war einfach herrlich.

Wie viel mehr ist es, wenn du in die Gegenwart der Herrlichkeit Gottes kommst. Das kannst du dann nicht nur mental spüren, sondern oft auch körperlich. Es ist dir einfach wohl dort. Ganz oft kannst du das gar nicht beschreiben, warum. Es ist einfach so. Ich habe schon Zeiten erlebt, da war es mir so wohl, dass ich einfach eingeschlafen bin – voller Ausgeglichenheit, ganz satt.

Und dann wirst du immer weniger ein Getriebener deiner Umstände, deiner Unsicherheit, sondern dann wirst du mitten im Sturm Ruhe bewahren, auch wenn rings, um dich die Welt unterzugehen scheint.

Manna gibt es jeden Tag aufs Neue. Du kannst dieses Manna nicht sammeln und dann eine Woche davon leben. Gott will dir jeden Tag neu begegnen.

Auch dort, wo du fällst, am nächsten Tag findest du frisches Manna. Das grösste Problem dabei sind die Antreiber in deinem Gehirn – deine Kinder, dein Job, deine Aufgaben, deine Freunde, deine Prüfungen ... Da fühlt man sich unter Druck.

Genauso haben es die Israeliten getan als die ägyptische Heeresmacht kam. Sie hätten fliehen können oder zurück gehen. Aber Ex 14,14: Der Herr wird für euch kämpfen und ihr werdet stille sein. Und was haben die Israeliten gemacht – eigentlich ihr Führer Mose, auf den sie sich verlassen haben – sie haben nichts gemacht, aber sich auf ihren Gott verlassen. Dass Er ihnen den Weg zeigt. Und er hat das Meer geteilt. Das tut er bis heute. Er teilt euer Meer.

Was ist dein Meer?

Und sie spazieren Gottes Gegenwart hinterher und er schwemmt die Angreifer von ihnen hinweg. Vertraust du Gott, dass ER deinen Krug in dir drin mit allem, was du nötig hast, versorgt. Gott will dich füllen und er wird es auch tun.

2. Aarons Stab (4. Mose 17,23) Berufung und Leben



Ein ganz normaler Stab wie ein Hirtenstab – der über Nacht Blätter, Blüten und Früchte trieb. Das geht doch nicht.

Aaron ich berufe dich zu meinem Priester. Das ist deine neue Identität. Aber er hatte das Problem, dass das Volk das nicht so einfach glaubte. Sie haben gezweifelt und gegen ihn und Mose öfters gemurrt. Zweifel an seiner Berufung. Das hat Aaron bestätigt, dass Gott ihn auserwählt hatte. Vielleicht hast du kein murrendes Volk um dich, dafür aber stimmen in deinem Kopf, die dich klein halten wollen, die dich zum Zweifeln bringen, du hast keine in Gott seiende Identität, du hast keine Berufung. Du schaffst es nicht; du bist zu klein, zu jung, zu einfältig, zu wenig gebildet ...

Ich habe mich oft wegen vieler Unzulänglichkeiten als der schlechteste Pfarrer der Schweiz bezeichnet. Warum soll ich Pfarrer sein? Und doch hat Gott mich in meiner ersten Gemeinde so bestätigt; es wurde so viel aufgebaut, dass ich mich im Nachhinein wundere, warum überhaupt. Aber so ist Gott: Er macht aus dem Nichts etwas, zur Ehre seines Namens. Der Stab Aarons war ein ganz normaler Stab. Nichts Besonderes. Du musst nicht besonderes haben, damit aus diesem Bereich ein blühender Bereich in deinem Leben werden kann.

In der Gegenwart Gottes aber hat er zu blühen begonnen. Vielleicht kennst du die Gegenwart Gottes nicht. Vielleicht sagst du, ich weiss nicht, ob ich mich dir so nähern kann. Wenn du ihn suchst, wird er dir näherkommen. Die Gegenwart Gottes wird überall in der Bibel als heilsam, wunderschön, kraftvoll, aber auch heilig beschrieben. Es ist ein Ort, an dem du dich wohl fühlen kannst. Wie wenn du nach Hause kommst und du flanscht dich ins Sofa und fühlst dich einfach wohl. Entscheidend ist, dorthin zu gehen, indem du mit ihm redest, gemeinsam und allein, und von IHM hörst. Das ist heute schwierig, weil wir so umtriebiger sind. Aber genau das hat Nikolaus von der Flüe ausgezeichnet und ihn zu dem Mann gemacht, der er war. Willst du das? Dann tue es. Auch wenn du deine Bequemlichkeit und Angst dann besiegen musst. Raus aus der

Holzstabmentalität – aus dieser Hoffnungslosigkeit deines Glaubens. – gegen alle anderen Stimmen in deinem Kopf. Jetzt: Lege deinen Holzstab jetzt vor Gott. Und schaue zu, wie er zu grünen beginnt.

3. Steinerne Gesetzestafeln - Wahrheit und Gnade



Denken: Oh je, da bin ich schon immer gescheitert. Klauen! Dann gehöre ich dazu. Selbst wenn du gar nicht weisst über Gott, merkst du als Kind oder Jugendlicher, dass man beim Stehlen ein schlechtes Gewissen bekommt. Ich habe das erlebt. Ich habe in Geschäften gestohlen. Doch das hat mir neben dem Nervenkitzel und dem Besitz von Dingen, die ich mir nicht leisten konnte, auch ein ganz schön schlechtes Gewissen gemacht. Das ist tief in unser Herz geschrieben (wie Paulus schreibt). Die Konsequenz ist: Ich schaffe es nicht. Ich kann diesem Gott nicht gerecht werden.

In Wahrheit sind diese Gesetzestafeln ein Geschenk Gottes an dich; Er braucht nicht deine Vollkommenheit, sondern dein Vertrauen – als Kind zum Papa. Die Gesetzestafeln zwingen einen auf die Knie und lassen uns sagen: Gott wir brauchen dich. 2. Mose 25,22 – an dieser Bundeslade will ich dir begegnen – Gnadenstuhl. An dieser Bundeslade will Gott dir begegnen. Das verspricht dir Gott heute genauso wie Aaron damals. Warum gilt das heute immer noch? Weil dieser Gott aufgestanden ist aus seinem Gnadenthron, um sich auf uns Menschen einzulassen und uns zu begegnen. Er kam in diese Welt als Kind in der Krippe und als Jesus am Kreuz. Dort hat er die Gesetze selbst vollbracht. Er ist Weg, Wahrheit, Leben. Er vereint Wahrheit mit Gnade. Denn er zahlt die Strafe mit seinem Leben.

In dem Augenblick, in dem Jesus stirbt am Kreuz, zerreisst der Vorhang der das Heilige vom Allerheiligsten trennt. Warum? Weil in ihm der Weg in die göttliche Begegnung frei ist.

Als Menschen ohne Gott sehen wir wie eine Holzkiste aus.



Wir sind nichts Besonderes gegenüber Gott. Genauso hat die Bundeslade ausgesehen in ihrem ursprünglichen Zustand. Bevor sie überzogen, wurde mit Gold. Bevor sie mit den Gesetzestafeln, dem Stab und dem Manna gefüllt wurde. Du und ich – wir sehen so aus, bevor wir in Gottes Gegenwart eintreten und mit Gold überzogen werden.

Wenn wir den Mut haben, uns dieser göttlichen Gegenwart auszusetzen und uns darin hineinzubegeben, dann überzieht uns Gott mit seinem Gold, veredelt unseren Charakter, und er füllt uns – wo wir leer sind – mit allem, was wir brauchen. Er versorgt uns, und eine neue Identität wird ins Leben gerufen. Unsere Berufung kommt zum Vorschein.

Die Frage ist: Willst du das? Dann komm zu ihm – geh durch die verschiedenen Vorhänge, bis du zum Allerheiligsten kommst. Und dort beginnt ein neues Leben voller Ruhe und innerer Zufriedenheit: Hebr 4,9 Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. 11 So lasst uns nun bemüht sein, in diese Ruhe einzugehen, damit nicht jemand zu Fall komme wie in diesem Beispiel des Ungehorsams.

Entscheidung: ich will in dir und mit dir leben! Damit du in mir lebst. Wer Gott nachfolgt, verliert nicht etwas, sondern gewinnt die Wahrheit und das Leben!